

Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Land

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

3 Injunkte pro Spaltenzeile
oder deren Raum 20 Pf.

Reklamenzeile 50 Pf.

Amtsblatt der

Verantwortlicher Redakteur: A. Heim.

Redaktionsstelle: Friedrichstraße Nr. 13.

Redaktionszeitung: 10 Uhr vorabends.

Telefon Nr. 7639 Frankfurt/Main.



Stadt Braubach.

Druk und Verlag der Buchdruckerei von
A. Heim in Braubach.

Gründungsbeilage

Jährlich zweimal Jahrgang und einmal
Kalender.

Bezugspreis

monatlich 80 Pfennig,

durch die Post bezogen viertel-
jährlich 2,40 Mark,

von welchem frei ins Haus
geliefert 2,82 M.

Nr. 269

Braubach a. Rhein, Samstag, den 16. November 1918

28. Jahrgang.

Die neutrale Zone.

Nach dem ursprünglichen Wortlaut der Waffenstillstandsbedingungen war eine rechtsrheinische neutrale Zone vorgesehen, die von der holländischen Grenze bis zur Parallele von Wernsheim 40 Kilometer, von da an bis zur Schweizer Grenze 80 Kilometer östlich des Stromes verlaufen sollte. Die Bedeutung, die diese Maßnahme unter Umständen gehabt hätte, geht deutlich aus der Karte hervor.



Man sieht, daß überaus wichtige Plätze, wie Elberfeld, Barmen, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M., Darmstadt, Karlsruhe zu räumen gewesen wären. Durch Verabreichung der neutralen Zone auf 10 Kilometer werden zwar noch Plätze wie Duisburg, Düsseldorf, Wiesbaden, Mannheim u. a. geräumt, aber die Hauptindustrialzentren bleiben in unserer Macht. Auf unserer Karte sind die vom Gegner mit einem Durchmesser von 30 Kilometer zu bedeckenden Brückenköpfe durch Kreise kenntlich gemacht.

Welt und Wissen.

„Eine friburgische Vogelwarte.“ Der Zoologe Dr. Kurt Moericke in Stuttgart, der die deutsche Naturforscherversammlung im Leben steht, bereitet die Gründung einer Vogelwarte zur Erforschung des Vogelzugs vor. Es ist beabsichtigt, auch das Flugzeug in den Dienst der Vogelzugforschung zu stellen, wozu man sich manche Vereinfachung der menschlichen Arbeit verspricht.

Der Gramm in Feindesland.

Roman von Julius Schoenhol.

Nachdruck verboten

Aus der Seite sprang mit leichtem Federdruck ein

„So, greifen Sie hinein und nehmen Sie den außerst

gelegenen Brief heraus!“

Der junge Mann tat wie ihm geheißen und reichte

dem Herrn einen mit fünf dicken Siegeln versehenen

Brief hinüber.

Dem Minister ward etwas unbehaglich zumute. Die

Briefschleife war ausserordentlich stark verpackt.

„Können Sie nicht lesen?“

„Einen Augenblick noch“, antwortete der Zeitungsmann.

„Wie, Sie bestreiten das?“

„Nein, Sie bestreiten das?“

„Nein, Sie bestreiten das?“

„Nein, Sie bestreiten das?“

„Nein, Sie bestreiten das?“

„Nein, Sie bestreiten das?“

„Nein, Sie bestreiten das?“

„Nein, Sie bestreiten das?“

Locales.

• Infolge allgemeiner Verkehrsstockung ist unser gesamtes Nachrichtenmaterial ausgeblieben. Aus diesem Grunde konnten wir heute nur ein halbes Blatt herausgeben.

• Einstellung des Bahnverkehrs. Mit der völligen Einstellung des nicht dem Militärverkehr dienenden Personenverkehrs muß gerechnet werden.

• Notgeld. Durch die Ausgabe von Notgeld seitens der Stadt Wiesbaden und Frankfurt a. Main und einzelner Kreise ist die Geldzeichennot, namentlich auch in den ländlichen Bezirken, noch immer nicht beseitigt. Der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden hat daher die ministerielle Genehmigung zur Ausgabe von 40 Millionen Reichsmark erteilt, die durch die Kassanische Landesbank in Schecks von 10, 20 und 50 M. in Umlauf zu bringen sind. Nähere Angaben über die Geldzeichen und die spätere Einstellung werden in Kürze folgen.

• Bürgerwehr. Wir weisen auf die umgehende Entlassung aller Mitglieder nach besonders hin. Damit die jetzt schon jede dritte Nacht dienende Mannschaft der Bürgerwehr nicht schlechter gestellt ist, entspricht es der Billigkeit, daß die 3. St. noch dienstfreien Mannschaften der Woche 1-4 abwechselnd mitwachen. Werks sich jedes Mitglied genau das neben seinem Führer angegebene Datum.

• Das Bundesratsamt. In Wiesbaden da- hin geregelt worden, daß die Sammler nichts mehr abzuliefern haben, sondern den ganzen Vorrat behalten und für sich zu veräußern lassen dürfen. Diese Maßnahme wird allseitig mit Freude begrüßt.

• Erhöhung der Protration. In Verfolg der Erklärung des Reichsfinanzamts gibt die Reichsgetreide- stärke bekannt, daß vom 1. Dezember d. Js. ab die tägliche Protration allgemein um 40 Gramm erhöht wird. Den Schwer- und Schwerarbeitern wird diese Erhöhung auch auf ihre Zulagen angerechnet. Die erhebliche Verdünnung auch für die liegt in der Erhöhung der Protration für ihre Familienmitglieder.

• Wie wird jetzt Recht gesprochen? In einer Sitzung des Wiesbadener Schöffengerichts machte vor Eintritt in die Verhandlung ein Angeklagter geltend, daß infolge der veränderten Verhältnisse der Vorfrage ein Urteil weder „Im Namen des Königs“, noch „Im Namen der provisorischen Regierung“ fällen könnte, das rechtskräftig sei. Die Bedenken des Angeklagten konnte der Vorsitzende, Amtsgerichtsrat Rappert, nicht von der Hand weisen und vertagte die Verhandlung. Bei den übrigen Strafsachen in der Sitzung wandte der Vorsitzende die Formel an: Es wird für recht erkannt. Wie wir hören, ist es den Richtern, da Anweisungen über die Handhabung und Ausführung der Rechtsprechung noch nicht erlassen sind, anheim gestellt, die Urteilsabgabe in der von ihnen für richtig erachteten Form vorzunehmen.

Gemeinschaftsstunde

am Sonntag abend 8 Uhr im „Rheinischen Hof“.

Bekanntmachung.

Nach telegraphischer Anweisung des Staatskommissars für Demobilisierung ist das Verlassen des linksrheinischen Gebietes und des 10 Km. breiten Streifens östlich des Rheines verboten.

Jeder schützt sein Eigentum am besten, wenn er selbst in seinem Hause oder seinem Betriebe bleibt.

Auch die Aufrechterhaltung der Ordnung und des Wirtschaftslebens erfordern Jeden an seinem Plage.

Reisen sind nur gegen besondere Ausweisbescheinigung, die die Polizeibehörden im Einvernehmen mit dem Arbeiter- und Soldatenrat erteilen.

Für den Kreis St. Goarshausen haben sich mit dem Sitz in Oberlahnstein je ein Arbeiter- und Soldatenrat gebildet.

Von dem Verbot des Reiseverkehrs sind die Bahnfahrten zu und von der Arbeitsstelle und Berufsreisen ausgeschlossen.

Der Bürgermeister.

Gottesdienst-Ordnung.

Evangel. Kirche.

Sonntag, den 17. Nov. — 25. S. n. Wein.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Nachm. 1.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Kath. Kirche.

Sonntag, den 17. Nov. — 26. S. nach Pfingsten

7.30 Uhr Frühmesse

10 Uhr Hochamt mit Predigt

2 Uhr Sakram. Bruderschaft

Vereins-Nachrichten.

Evangel. Frauen-Verein.

Montag, den 18. Nov. abends 8 Uhr Versammlung im Hotel Hammer.

Wetterbericht.

Kalt und trocken.

Kriegsbeschädigte.

Morgen (Sonntag) Nachmittags 3 Uhr Sitzung bei Kamerad Herr. Wegen Besprechung wichtiger Fragen allseitiges Erscheinen erwünscht.

Sanberes Mädchen oder Frau

Kundenweise oder dauernd gesucht.

Raffaert Hof.

„Ja, wir haben die Unterredung vielleicht unter vier Augen fort.“

„Durchaus nicht notwendig“, schnitt der Zeitungsmann ab. „Ich kenne von meinem Sekretär keine Geschäftsgeheimnisse.“

„Es handelt sich hier um mehr als ein Geschäftsgeheimnis. Wird Herr Courtman schweigen können?“

„Gewiß, der Privatsekretär eines Zeitungsvorlegers hat eine Hochschule des Schweigens absolviert. Ich verbürge mich für ihn.“

Der Minister fuhr etwas beklommen fort:

„Dann... ich werde die Herren also jetzt in ein Geheimnis einweihen, das für alle Zeiten ein Geheimnis bleiben muß, — im Interesse des Staates, versteht sich.“

Sie sind zu gute Briten und lieben Ihr Vaterland gewiss zu sehr, um das nicht sogleich selbst einzusehen. Rämlich — er sah beide finster an, als wollte er bis in den hintersten Winkel ihrer Seele schauen — „dieser Hauptmann Longford, den Sie, Minister, so trefflich bewirzt haben, ist ein deutscher Offizier!“

Die erhoffte Wirkung dieser Worte blieb aus.

Der Zeitungsmann erschrak nicht, sondern sagte einfach: „Ich dachte mir das!“

„Enttäuscht berichtet ihn der Minister an:“

„Sie dachten sich's? Und Sie haben keine Mitteilung an amtliche Stelle gelangen lassen? Das ist in der Tat stark! Ein starkes Stück ist das!“

Aber Lord Southcliffe wehrte den Stieb mit seinem Spott ab.

Fortsetzung folgt.

Amliche Bekanntmachungen des Städtischen Bezirkes.

Steuerzahlung.

Die Stadt- und Gemeindefiskus sowie die Wassergelder für das 3. Viertel des Steuerjahres 1918 sind bis zum 15. November d. J. zu zahlen.

Die Wildschadengelder können von den Empfangsberechtigten abgehoben bzw. auf die künftigen Abgaben verrechnet werden.
Braubach, den 1. November 1918 Die Stadtkasse.

Neue Anst. deluna.

Der Markmeister und Landwirt Karl Palm zu Braubach beabsichtigt im Distrikt Hilperthel, Kartenblatt 13 b Parzellen Nr. 258, 259 und 260 ein Wohnhaus mit Stallung und Scheune zu errichten.

Bezeichnungen und Beschreibungen liegen im Rathaus, Zimmer 8 vom 19. d. M. (einschl.) bis 2. Dezember d. J. (einschl.) offen.

Einsprüche gegen das Bauvorhaben sind innerhalb obiger Zeit bei dem Landratsamt in St. Goarshausen oder bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Die Polizei-Verwaltung.

Krankenbrotausgabe

am Dienstag und Freitag jeder Woche von 8—5 Uhr nachmittags in der Bad bei Kirsche gegen Vorzeigen der vor-schriftsmäßig von der Polizei-Verwaltung abgestempelten Brotkarte.

Gewicht des Brotes 1250 Gramm; Preis 66 Pfg. Das Pfund 94 prozentiges Weizenmehl kostet 92 Pfg.
Der Bürgermeister.

Stadtverordneten-Sitzung

am Dienstag, den 19. Nov. 1918,
Nachmittags 7 Uhr im Rathhause.

Zugendaordnung:

1. Einführung des Herrn Beigeordneten Höp.
 2. Antrag eines Grabkultivators.
 3. Erhöhung des Pflegegeldes für die im Krankenhaus untergebrachten Personen.
 4. Aufhebung der Einkommensteuern.
 5. Vorlage der Jahresrechnung 1917.
 6. Mitteilungen.
 7. Geheime Sitzung.
- Braubach, 15. Nov. 1918.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.

Lebensmittel-Verkauf

heute Nachmittag:

Butter, jede Portion 62 Pfg.,
Graupen jede Person 65 Gr. zu 6 Pfg.
In Preisen Nr. 65 und 66 der Karte.

Nährmittel-Ausgabe

im Geschäft Wiebach

Montag, den 18. d. M. für Kinder auf Lebensmittelgutscheine A einhalb Pfd. Zucker zu 24 Pfg. und 1 Pfd. Gerstenmehl zu 38 Pfg.

Dienstag, den 19. d. M. für Erwachsene und ältere Personen auf Lebensmittelgutscheine B und C einhalb Pfd. Zucker zu 24 Pfg.

Der Bürgermeister.

Bürgerwehr.

Solange als die eingeteilten 4 Stadtwachen noch keinen Dienst in den Einzelbezirken zu verrichten haben, werden sie in folgender Reihenfolge zur Ausbildung der jetzt schon diensttunenden verfahrenen Nachschube herangezogen.

- Wache 1. a) Führer Georg Schütz in der Nacht vom Samstag, den 16. auf Sonntag, den 17. d. Mts.
b) Führer Michel Herberichs von Sonntag, den 17. auf Montag, den 18. d. Mts.
c) Führer Martin Fischer von Montag, den 18. auf Dienstag, den 19. d. Mts.
- Wache 2. a) Führer Viktor Müller von Dienstag, den 19. auf Mittwoch, den 20. d. Mts.
b) Führer Lehrer Strauß von Mittwoch, den 20. auf Donnerstag, den 21. d. Mts.
c) Führer Förster Salzgen von Donnerstag, den 21. auf Freitag, den 22. d. Mts.
- Wache 3. a) Führer Lorenz Hammer von Freitag, den 22. auf Samstag, den 23. d. Mts.
b) Führer Josef Gran von Samstag, den 23. auf Sonntag, den 24. d. Mts.
c) Führer Adolf Kempf von Sonntag, den 24. auf Montag, den 25. d. Mts.
- Wache 4. a) Führer Wilh. Bückenbach von Montag, den 25. auf Dienstag, den 26. d. Mts.
b) Führer Georg Müller von Dienstag, den 26. auf Mittwoch, den 27. d. Mts.
c) Führer Karl Dübinger von Mittwoch, den 27. auf Donnerstag, den 28. d. Mts.

Das Wachlokal befindet sich im Rathaus. Dauer der Wache von abends 9 bis morgens 6 Uhr. Nähere Dienstausweisung liegt im Wachlokal aus. Die Führer bitte ich durch den Wachboten die eingeteilten Wachleute am Tage vorher befehlen zu lassen.

Der Bürgermeister.

Bürstenwaren

wieder in großer Auswahl vorrätig.

Georg Philipp Glas.

Viehmarktkörbe und Kaninchen- Futterraufen

empfiehlt

Julius Rüping.

Briefpapier

neue Sendung
in Mäppchen und
Kassetten
empfiehlt preiswert
Papiergeschäft Lemb.

Kaffeebrenner

in großer Ausführung ange-
kommen.

Gg. Ph. Clos.

Wäschekammern und verzinkte Wäsche- drahtseile

zu haben bei

Julius Rüping.

Handarbeiten

in großer Auswahl eingetroffen.

Sämtliche Sorten wie:

Sticheide, Perigarn,
Chenille, Gespinnte

in vielen Farben vorrätig.

K. Neuhaus.

Gelochte Stuhlsitze

— Friedens-Qualität —
zu haben bei

Julius Rüping.

Bohnerwachs

offiziert

Chr. Wieghardt.

Taschenlampen- Batterien

sind wieder frisch eingetroffen.

Julius Rüping.

Damentragen

reiche Auswahl — billige Preise
bei Gg. Ph. Clos.

Beginne

Kartoffel- Drathkörbe

offiziert

Jul. Rüping.

Spielkarten

neu eingetroffen.

K. Lemb.

Viehfutter- quetschen

empfiehlt

Julius Rüping.

Fussbodenlack

in verschiedenen Farben
wieder eingetroffen

Chr. Wieghardt.

Gute Stärke

empfiehlt

Jean Engel.

Torffren, Kainit

wieder am Lager

Chr. Wieghardt.

Küchenwagen

(Kochwagen)

und alle anderen geeichte

Tafel- Dezimal- und Balkenwagen

neu angekommen.

Gg. Phil. Clos.

Felze

für Damen und
Kinder

in schöner Auswahl und guter
Ware eingetroffen.

K. Neuhaus.

Obstbäume

große Auswahl sämtlicher gang-
barer Sorten in gesunder, sorten-
reicher Ware empfiehlt

J. Lehner, Carr,
Obstbaumschulen.

Vertrieb:
Heinz Werner, Braubach.

Große Sendung

Serren- und Knabenmützen,

auch Wintermützen

in großer Auswahl eingetroffen.

K. Neuhaus.

Einnach- ständer

in allen Größen wieder
vorrätig.

Chr. Wieghardt.

Wir suchen verläuf- liche Häuser

an beliebigen Plätzen, mit und
Gegast, verläufliche Häuser, welche
an vorgemerkte Häuser, welche
durch uns verkauft. Aus An-
gebot von Selbstgekauften
erwünscht an den Verlag der
„Bermittlung und Verkaufsbüro“
Frankfurt a. M.,
Hansjohann.

Schneetücher,

50 mal 80 cm, Qual. 1, weiß,
sehr saugfähig, Preis 10 Pfg.

Handtücher,

Qual. 1, weiß, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

August Kötig, Dessau

Leiderleim, Maschinenöl,
Leinöl, Maschinenfett,
Schellack, Politur,
Glasglaz, Mattlack
kaufen jedes Quantum

C. Mand,

Pianosabellen,
Coblenz,
Schloß 86.

Vorzellan-Tassen, Kaffeefervice, Waschgarnituren, Küche und tiefe Teller

wieder neu eingetroffen

Chr. Wieghardt.

Gesangbücher

sind neu eingetroffen.

A. Lemb.

Achtung!

Denk abend 9 Uhr im Saal „Rheinberg“:

Versammlung

Thema:

Unterstützung über die Vorgänge im Reich,
Vorgetragen von G. Schott, Bezirksleiter des Deutschen
Metallarbeiter-Verbandes.

Die Ortsverwaltung Braubach.

Nachruf.

Am Donnerstag, den 14. d. M. verschied
unser treuer Kollege

August Obel

aus Dachshausen

nach langer Krankheit.

An der Trauer des Hinterbliebenen nehmen
wir den innigsten Anteil.

Diejenigen Mitglieder, denen es halbwegs
möglich ist, bitten wir, sich an der Beerdigung,
welche Sonntag, den 17. d. M. stattfindet, zu
beteiligen.

Braubach, 16. Nov. 1918.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Braubach.

Trische

Rundöfen

in verschiedenen Größen empfiehlt

Julius Rüping.

Gesellschafts- spiele und Bilderbücher

neu eingetroffen.

Buchhandlung LEMB.

Wasch- maschinen,

Wäschemangel

eingetroffen

Chr. Wieghardt.

Holz-Waschmaschinen

neu eingetroffen.

Gg. Phil. Clos.

Als praktische Neuheit

zum Ausbessern von Wäsche empfiehlt

fertige Hemden- und Hosen-Passen.

And. Neuhaus.